

NIEDERSCHRIFT

über die **16.** Sitzung
des Kulturausschusses
(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **10.02.2020**
Ort der Sitzung: Kulturzentrum Sinsteden
Grevenbroicher Straße 29
41569 Rommerskirchen
Telefon: 02182 7045, Telefax: 02183 440204
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:20 Uhr
Den Vorsitz führte: Reinhard Rehse

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
2. Herr Reiner Geroneit
3. Herr Rotger H. Kindermann Vertretung für Herrn Ansgar Heveling MdB
4. Herr Willy Lohkamp
5. Frau Ursel Meis
6. Herr Werner Moritz Vertretung für Herrn Karl Heinz Schnitzler
7. Frau Sabine Prosch
8. Herr Franz-Josef Radmacher
9. Herr Dr. Christian Will Vertretung für Herrn Karl-Heinz Ehms

• SPD-Fraktion

10. Frau Christa Buers
11. Frau Frederike Küpper
12. Frau Cornelia Lampert-Voscht Vertretung für Herrn Stephan Ingenhoven
13. Herr Reinhard Rehse
14. Frau Doris Rixin-Gerlach
15. Frau Ursula Wolf Vertretung für Herrn Bernd Kehrberg

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

16. Herr Josef Kirberg
17. Frau Marianne Michael-Fränzel

18. Frau Angela Stein-Ulrich

• **FDP-Fraktion**

- 19. Frau Heide Broll
- 20. Herr Gerhard Heyner
- 21. Herr Christian Welsch

• **Fraktion UWG/Freie Wähler Rhein-Kreis Neuss - Die Aktive**

22. Frau Dr. Martina Flick

• **Verwaltung**

- 23. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
- 24. Frau Ruth Braun-Sauerwein
- 25. Herr Johannes Feser
- 26. Herr Volker Große bis 17:20 Uhr anwesend
- 27. Herr Manfred Heling
- 28. Frau Eva Schmitt-Roth
- 29. Herr Dr. Stephen Schröder
- 30. Herr Achim Thyssen
- 31. Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt

• **Gäste**

- 32. Herr Claus Coermann bis 18:10 Uhr anwesend
- 33. Herr Kurt Lehmkuhl bis 18:10 Uhr anwesend

• **Schriftführerin**

34. Frau Marion Kaiser

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger	4
3.	Landschaftsgalerie Strategischer Bahndamm, Gemeinde Rommerskirchen, Stadt Grevenbroich, Stadt Neuss Vorlage: 40/3736/XVI/2020	5
4.	Interkommunaler Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/3735/XVI/2020	6
5.	Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/3689/XVI/2020	7
6.	Sachstandsbericht der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/3690/XVI/2020.....	8
7.	Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2020 Vorlage: 40/3691/XVI/2020	8
8.	Jahresbericht Kultur 2019 Vorlage: 40/3693/XVI/2020	9
9.	Kulturförderung im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/3692/XVI/2020	10
10.	Digitalisierung im Bereich Kultur Vorlage: 40/3694/XVI/2020	10
11.	Bericht des Medienbeirates Vorlage: 40/3714/XVI/2020	10
12.	Vorstellung des neuen Medienreferenten im Kreismedienzentrum Vorlage: 40/3699/XVI/2020	10
13.	Kreisgeschichte im Spiegel der Biografie. Die Landräte und Oberkreisdirektoren des Rhein-Kreises Neuss und seiner Rechtsvorgänger von 1816 bis in die Gegenwart Vorlage: 40/3686/XVI/2020.....	11
14.	Mitteilungen	12
14.1.	Sitzungstermin Medienbeirat 2020 Vorlage: 40/3695/XVI/2020	12
14.2.	Musikschule Rhein-Kreis Neuss, hier: studienvorbereitende Ausbildung Vorlage: 40/3720/XVI/2020	12
14.3.	Musikschule Rhein-Kreis Neuss: Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung Vorlage: 40/3721/XVI/2020	13
15.	Anfragen	13

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Rehse eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Gegen seine Feststellung, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden und der Kulturausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

Besonders begrüßte er Herrn Coermann als Geschäftsführer des Fördervereins für das Landwirtschaftsmuseum und Herrn Lehmkuhl als Vertreter der NGZ.

Vorsitzender Rehse wünschte im Namen des Ausschusses Frau Stirken und Herrn Lones eine gute Genesung.

Ferner dankte er Frau Dr. Wappenschmidt, die im Vorfeld zur Sitzung eine Führung durch die landwirtschaftliche Halle vorgenommen hatte und dabei das sanierte Hallendach gezeigt habe. Auf Nachfrage vom Vorsitzenden Rehse, was in Zukunft in der landwirtschaftlichen Halle noch verbessert werden könne, führte Frau Dr. Wappenschmidt aus, dass das Büro R&L (Prof. Uwe Reinhardt) aus Stuttgart vom Rhein-Kreis Neuss 2004/5 beauftragt worden sei, ein Konzept für die landwirtschaftliche Ausstellungshalle zu erarbeiten. Dieses Konzept sei noch nicht vollständig umgesetzt worden, so fehlen noch die einzelnen Inseln zu den jeweiligen Themenbereichen und eine angemessene Beleuchtung in der Halle, da die derzeitige Beleuchtung vom Stromverbrauch sehr kostenintensiv und dunkel sei.

Den Mitgliedern des Kulturausschusses lagen zur Sitzung folgende Unterlagen vor:

- Jahresbericht Kultur 2018 (Vorlage zu TOP 8) ☒
- Kultur- und Freizeitführer für den Rhein-Kreis Neuss
- Jahrbuch für den Rhein-Kreis Neuss 2020, Herausgeber: Kreisheimatbund Neuss e.V.
- Publikation „Kreisgeschichte im Spiegel der Biographie. Die Landräte und Oberkreisdirektoren des Rhein-Kreises Neuss und seiner Rechtsvorgänger von 1816 bis in die Gegenwart“

Die mit ☒ versehene Unterlage ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt. Vorsitzender Rehse dankte dem Kreisheimatbund Neuss e.V. und dem Rhein-Kreis Neuss für die ausgelegten Publikationen.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger

Protokoll:

Es wurden keine sachkundigen Bürger verpflichtet.

3. Landschaftsgalerie Strategischer Bahndamm, Gemeinde Rommerskirchen, Stadt Grevenbroich, Stadt Neuss Vorlage: 40/3736/XVI/2020

Protokoll:

Herr Große stellte die Planungen zum Strategischen Bahndamm vor, der zwischen Rommerskirchen und Neuss-Holzheim verläuft und Teil einer vor mehr als 100 Jahren geplanten, aber nie in Betrieb gegangenen Bahnlinie ist. Dieser sei ein markantes Strukturelement und einer der wenigen Waldbestände auf dem Gebiet der Gemeinde Rommerskirchen. Der Weg auf der Dammkrone befinde sich jedoch in einem schlechten Zustand und könne zum Teil nur durch sehr steile Rampen erreicht werden. Die Gemeinde Rommerskirchen plane federführend gemeinsam mit der Stadt Grevenbroich, der Stadt Neuss und in Abstimmung mit dem Rhein-Kreis Neuss eine Aufwertung des Bereiches. So seien der Ausbau des Weges auf eine Breite von 2,50 m mit einer wassergebundenen Decke sowie der Bau von Rampen und zwei Brücken geplant. Zudem würden Maßnahmen konzipiert, um im Bereich der querenden Hauptverkehrsstraßen die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Ein wichtiges Ziel des Projektes sei es, die den Bahndamm umgebende Kulturlandschaft erlebbarer zu machen. Hierzu seien verschiedene Maßnahmen, wie Landschaftsfenster, Erzähl- und Erlebnisstationen vorgesehen. Auch solle der Strategische Bahndamm als Biotopverbund und Lebensraum für Pflanzen und Tiere weiter entwickelt werden. Als Grundlage für die Entwicklung gezielter Maßnahmen seien insbesondere von der Biologischen Station flächendeckend die Biotoptypen erfasst und faunistische Untersuchungen durchgeführt worden. Auf dieser Grundlage sei ein landschaftspflegerischer Begleitplan erarbeitet worden, der im Landschaftsbeirat befürwortet worden sei. Eine Befreiung gemäß § 67 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes sei zwischenzeitlich erteilt worden. Erste Maßnahmen würden noch im Winter durchgeführt.

Vorsitzender Rehse wies darauf hin, dass eine Vorstellung des Projekts im Kulturausschuss erfolge, da sich auf dem Strategischen Bahndamm auch Stelen von Prof. Rückriem befänden, die durch das Projekt eine Aufwertung erfahren würden. So sei an einer Stele auch eine Erzählstation vorgesehen, die über das Kunstwerk auf dem Bahndamm informiere. In diesem Zusammenhang könne der Flyer zur Rückriem-Route, der auch Informationen zu den Stelen auf dem Bahndamm enthalte, neu aufgelegt werden.

Herr Heyner fragte nach, ob alle Bäume, die im Bereich des Bahndammes rot gekennzeichnet seien, gefällt würden und eine Asphaltierung des Weges vorgesehen sei.

Herr Große erläuterte, dass die notwendige Fällung von Bäumen entsprechend der landschaftspflegerischen Begleitplanung durchgeführt würde und mit den Forstbehörden abgestimmt sei. Entsprechende Ersatzpflanzungen seien vorgesehen, wobei insgesamt eine Verbesserung der Biotopfunktionen des Bahndammes und dessen Umfeld erzielt werde. Für die Herstellung der Rampen seien durchaus größere Rodungen erforderlich, um den Höhenunterschied mit geringen Gefälleneigungen zu überwinden. Die Wege sollen mit einer wassergebundenen Decke hergestellt werden, wobei abhängig vom jetzigen Ausbaustandard ein Vollausbau mit Trag- und Deckschicht nötig sei, teilweise aber auch nur die Bankette abgeschoben und die Deckschicht erneuert werden müsse.

Herr Heyner merkte an, dass der Bahndamm damit seine Natürlichkeit verliere.

Kreisdirektor Brügge wies darauf hin, dass der Bahndamm derzeit nicht durchgängig begeh- und befahrbar sei und Zugänge zum Teil zur Nutzung nicht geeignet seien. Dieser bisherige unbefriedigende Zustand solle verbessert werden.

Vorsitzender Rehse und Frau Küpper stimmten zu, dass diese Verbesserung eine Bereicherung für das Fuß- und Radwegenetz sei.

Frau Michael-Fränzel wies auf die Bedeutung des größten geschlossenen Waldgebietes im Eigentum des Kreises hin.

Herr Radmacher begrüßte das Projekt, da die Landschaft ein wichtiges Kulturelement neben den Kunstwerken darstelle.

Herr Kirberg legte dar, dass das Vorhaben im Rat der Gemeinde Rommerskirchen behandelt worden sei. Das Projekt sei mit der verbesserten Wegeverbindung als besonders wertvoll angesehen worden, die Biologische Station habe dazu eine ausführliche Stellungnahme abgegeben.

Herr Heyner brachte seine Verwunderung darüber zum Ausdruck, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Vorhaben zugestimmt habe. Wäre er im Vorfeld über die hohe Anzahl der zu fällenden Bäume informiert gewesen, hätte er das Vorhaben abgelehnt.

Vorsitzender Rehse stellte klar, dass sich der Landschaftsbeirat mit dem Vorhaben beschäftigt habe und in der Sitzung keine Bedenken gegen den Befreiungsantrag geäußert worden seien. Der Kulturausschuss habe die Unterlagen zur Kenntnis erhalten. Er dankte Herrn Große für die Vorstellung des Projekts.

KuA/20200210/Ö3

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

4. Interkommunaler Kulturentwicklungsplan

Vorlage: 40/3735/XVI/2020

Protokoll:

Kreisdirektor Brügge trug vor, dass am 16.01.2020 eine Delegation aus Vertretern des Kreises und der Kommunen Meerbusch, Dormagen, Korschenbroich, Kaarst und Grevenbroich einen Termin beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft wahrgenommen hätten. Die Gemeinde Rommerskirchen habe ebenfalls Interesse bekundet, sei jedoch zu dem Termin verhindert gewesen. Bei der Stadt Jüchen und der Stadt Neuss habe der Kreis das Interesse an einer Teilnahme nochmals abgefragt. Der Bürgermeister der Stadt Jüchen habe zwischenzeitlich seine Teilnahme zugesagt. Das Ministerium habe im Termin eine Förderung in Höhe von 50 % über den Förderzugang des Kulturförderungsgesetzes des Landes und des 2. Kulturförderplan des Landes in Aussicht gestellt. Ein Antrag bei der Bezirksregierung sei zwischenzeitlich gestellt worden.

Sobald das Land über den Förderantrag entschieden habe, sei geplant, gemeinsam mit den Kommunen eine Agentur für das weitere Verfahren auszusuchen. Ein Leistungsverzeichnis werde derzeit vorbereitet.

Herr Beyen bekräftigte, dass das Ministerium dem Antrag große Beachtung geschenkt habe. Das Projekt sei als interkommunaler Kulturentwicklungsplan benannt worden. Ein Zeitrahmen von zwei Jahren sei vom Ministerium als realistisch angesehen worden. In vielen Bereichen der Kulturarbeit gebe es bereits Ausarbeitungen, die für die Bestandsaufnahme herangezogen werden könnten. Er dankte der Verwaltung für die Vorsprache beim Ministerium. Er wünschte sich eine Teilnahme aller Kommunen des Kreises am Projekt. Die Stadt Neuss habe mit der Begründung der Diskrepanz der Interessenlage einer Teilnahme bisher nicht zugestimmt. Das Thema werde in der nächsten Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Neuss behandelt. Das Ergebnis bleibe abzuwarten.

Auf Nachfrage von Frau Broll, ob ein Förderbescheid bereits ergangen sei, legte Kreisdirektor Brügge dar, dass ein Antrag gestellt worden sei. Hierzu sei eine Förderfähigkeit signalisiert worden. Die Entscheidung bleibe abzuwarten, erst danach könne das Vergabeverfahren erfolgen.

Frau Küpper verwies darauf, dass die Kultur neben der Kunst auch die Musik umfasse und daher die Musik im Verfahren mit berücksichtigt werden sollte.

Auf Anfrage von Frau Dr. Flick, was Ziel der Kulturentwicklungsplanung sei, wies Vorsitzender Rehse darauf hin, dass das Ziel in den letzten beiden Sitzungen konkretisiert worden sei. Alle Institutionen und Kulturschaffenden mit in das Verfahren einzubinden, sei dabei ein ambitioniertes Vorhaben, was Zeit koste.

Kreisdirektor Brügge führte aus, dass mit der Erarbeitung einer interkommunalen Kulturentwicklungsplanung die Kulturlandschaft gemeinsam mit den Kommunen und den Kulturakteuren strukturiert werden solle sowie Handlungsempfehlungen und Strategien für die künftige Kulturarbeit erarbeitet werden sollen, um insbesondere auch die Kulturregion stärker nach außen sichtbar zu machen. Die strategisch-konzeptionelle Kulturentwicklungsplanung unter Beteiligung der Öffentlichkeit sei ein bewährter Weg das kulturelle Profil der Region sichtbar zu machen und weiter zu entwickeln.

Vorsitzender Rehse stellte fest, dass die Erarbeitung mit Hilfe einer Agentur erfolgen solle, da diese auf entsprechende Erfahrung in der Erarbeitung zurückgreifen könne.

Zu den voraussichtlichen Kosten der Agentur führte Kreisdirektor Brügge aus, dass es sich derzeit um Schätzungen handele, ein Preis stehe erst nach der Ausschreibung fest.

KuA/20200210/Ö4

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

5. Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/3689/XVI/2020

Protokoll:

Frau Küpper wies auf die Bereicherung der Region durch die schöne Anlage von Schloss Dyck hin.

KuA/20200210/Ö5

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

6. Sachstandsbericht der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/3690/XVI/2020

Protokoll:

Herr Radmacher rief in Erinnerung, dass immer wieder diskutiert werde, wie der barrierefreie Zugang zum Museum Insel Hombroich zukünftig erfolgen solle. Ein Zugang über einen Hintereingang sei dabei keine Option.

Frau Meis bekräftigte diese Ansicht. Die Möglichkeit eines Hubaufzuges im Bereich des Eingangs sollte geprüft werden, dieser störe das Landschaftsbild nicht. Darüber hinaus sei bereits gegenüber der Stiftung angesprochen worden, dass die Kieswege nicht mit normalen Rollstühlen befahrbar seien. Es sollte der Einsatz von Rollstühlen mit größeren Rädern geprüft werden, die leihweise zur Verfügung gestellt werden könnten.

Herr Kindermann gab an, dass die Stiftung eine solche Prüfung der Rollstühle im Gelände bereits zugesagt habe.

Frau Küpper wies darauf hin, dass entsprechende Rollstühle bei der Stiftung Schloss Dyck bereits ausgeliehen werden könnten.

Frau Michael-Fränzel ergänzte, dass die Wege auch für Rollatoren und Kinderwagen schwierig zu begehen seien. Auch hierfür müssten Lösungen gefunden werden.

Vorsitzender Rehse bat darum, die Anliegen nochmals an die Stiftung Insel Hombroich heranzutragen und das Ergebnis des Rollstuhltests abzufragen.

KuA/20200210/Ö6

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Stiftung Insel Hombroich zur Kenntnis.

7. Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland 2020 Vorlage: 40/3691/XVI/2020

Protokoll:

Kreisdirektor Brügge erläuterte, dass die beiden Projekte des Internationalen Mundartarchivs und des Kulturzentrums Zons Förderungen erhielten. Das Projekt des Kulturzentrums Sinsteden könne nicht durchgeführt werden, da die Künstlerin nicht mehr mit der Galerie zusammenarbeite. Ein Austausch des Künstlers sei vom Landschaftsverband Rheinland als neuer Projektantrag gewertet worden, so dass die Antragstellung verfristet gewesen sei.

Für das Jahr 2021 seien die Förderanträge bis zum 31.03.2021 zu stellen. Dem Rhein-Kreis Neuss seien bislang zwei Anträge avisiert worden, vom Festival Alte Musik e.V. für das 30. Festival Alte Musik sowie von der Stadt Dormagen für die Neugestaltung

der Ausstellung Rathaus und Römerkeller im Rahmen des Niedergermanischen Limes als Weltkulturerbe.

Herr Radmacher bat um Auskunft, ob es neben den in der Vorlage genannten Projekten für 2020 noch weitere Projektanträge gegeben habe.

Kreisdirektor Brügge verneinte dies.

Herr Radmacher erklärte, dass seiner Ansicht nach früher mehr Anträge im Rahmen der Regionalen Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland gestellt worden seien.

Frau Dr. Flick führte aus, dass sie Mitglied der Kommission des Landschaftsverbandes für die Regionale Kulturförderung sei. Die Anzahl der Anträge insgesamt hätte sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt. Der Rhein-Kreis Neuss werde bei den Förderungen insgesamt gut bedacht.

Frau Küpper fragte an, ob die für das Kulturzentrum Sinsteden beantragten 12.000 € nicht für ein anderes Projekt, z.B. für die landwirtschaftliche Halle, umgewidmet werden könnten.

Kreisdirektor Brügge legte dar, dass der Kreis die Mittel nicht erhalten habe, da der Antrag abgelehnt worden sei. Es könne ein neuer Antrag gestellt werden, wobei notwendige Eigenmittel des Kreises zunächst Gegenstand der Haushaltsberatungen seien.

Vorsitzender Rehse wies darauf hin, dass die Attraktivierung des Kulturzentrums Sinstedens ein wichtiges Anliegen des Kulturausschusses sei.

KuA/20200210/Ö7

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Jahresbericht Kultur 2019 Vorlage: 40/3693/XVI/2020

Protokoll:

Vorsitzender Rehse verwies auf den als Tischvorlage ausliegenden Jahresbericht Kultur 2019 (**Anlage**). Er schlug vor, für die nächste Sitzung einen Tagesordnungspunkt vorzusehen, in dem der Jahresbericht Kultur im Einzelnen besprochen werden könne.

KuA/20200210/Ö8

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**9. Kulturförderung im Rhein-Kreis Neuss
Vorlage: 40/3692/XVI/2020**

Protokoll:

Kreisdirektor Brügge verwies auf die Vorlage, welche die vorgesehenen Förderungen des Kreises aufzähle.

KuA/20200210/Ö9

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**10. Digitalisierung im Bereich Kultur
Vorlage: 40/3694/XVI/2020**

Protokoll:

Vorsitzender Rehse erklärte, dass in den Kultureinrichtungen bereits einige Maßnahmen gemäß dem Digitalisierungskonzept Kultur auf den Weg gebracht worden seien.

Es sei jedoch verwunderlich, dass es in den Kultureinrichtungen keine WLAN-Verbindungen in den Ausstellungsräumen gebe, die für die Kulturausschusssitzungen genutzt werden können. Ein entsprechender WLAN-Anschluss sei Voraussetzung für viele noch umzusetzende digitale Projekte. Hier bestehe Handlungsbedarf.

KuA/20200210/Ö10

Beschluss:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**11. Bericht des Medienbeirates
Vorlage: 40/3714/XVI/2020**

KuA/20200210/Ö11

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm das Protokoll der 14. Sitzung des Medienbeirates zur Kenntnis.

**12. Vorstellung des neuen Medienreferenten im Kreismedienzentrum
Vorlage: 40/3699/XVI/2020**

Protokoll:

Herr Feser stellte sich den Mitgliedern des Kulturausschusses persönlich vor. Seit November 2019 sei er als Referent für Medienbildung im Kreismedienzentrum tätig. Zu seinen Aufgaben gehörten die Betreuung der Technik und des Medienverleihs, das medienkulturelle Angebot, wie z.B. die „MädchenMedienWoche“, die „Medienscouts“, die

Öffentlichkeitsarbeit mit der Pflege der Website sowie die Einrichtung eines Infomonitors im Eingangsbereich des Medienzentrums und die Betreuung des Tonstudios. Hier sei das erste größere Projekt mit den Heimatfreunden Neuss abgeschlossen worden, der Struwelpeter in Mundart. Ferner falle die Betreuung des sog. „Makerspace“ zukünftig in seinen Zuständigkeitsbereich.

Vorsitzender Rehse wünschte Herrn Feser für seine Arbeit viel Erfolg.

KuA/20200210/Ö12

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

13. Kreisgeschichte im Spiegel der Biografie. Die Landräte und Oberkreisdirektoren des Rhein-Kreises Neuss und seiner Rechtsvorgänger von 1816 bis in die Gegenwart Vorlage: 40/3686/XVI/2020

Protokoll:

Herr Dr. Schröder führte aus, dass das Archiv lange an diesem Projekt gearbeitet habe, die ersten konzeptionellen Überlegungen reichten zurück bis ins Jahr 2014/15. Das Buch schließe eine Lücke in der Kreisgeschichtsschreibung, denn über die zentralen Akteure der Kreisverwaltung lagen nur vereinzelt, nicht aber durchgängig valide Informationen vor. 15 Autoren hätten insgesamt biografische 30 Porträts über jene Persönlichkeiten, die im Gebiet des Rhein-Kreises Neuss und seiner Rechtsvorgänger seit der Einrichtung preußischer Kreise im Jahre 1816 als Landrat oder Oberkreisdirektor ordentlich ernannt beziehungsweise direkt vom Volk gewählt worden seien, verfasst. Das Buch sei kein lexikalisches Handbuch. Die Porträts spiegelten vielmehr die jeweilige Sicht der Autoren wider, was sich in Aufbau, Stil und Urteilsbildung niederschläge. Ein Vorzug der Beiträge liege sicherlich darin, dass fast alle primär aus den Quellen gearbeitet seien, d. h. aus authentischen Originalzeugnissen. In vielen Fällen sei es deshalb auch gelungen, gänzlich neue Sachverhalte über das Leben und Wirken der behandelten Akteure darzulegen. Da fast jedes Porträt über das Biografische hinaus auch auf die wesentlichen Entwicklungen der Kreisgeschichte eingehe – Territorium, Bevölkerungsentwicklung, wirtschaftliche und soziale Aspekte, aber auch herausragende Ereignisse etc. –, eröffne der Band als Ganzes auch tiefe Einblicke in die facettenreiche Historie des Rhein-Kreises Neuss.

Herr Beyen sprach ein Lob für die großartige Veranstaltung zur Vorstellung der Publikation aus. Ferner sei es bemerkenswert, wie viele biographische Lücken mit dem Buch geschlossen würden.

Vorsitzender Rehse bestätigte dies. Mit der Publikation gebe es interessante Einblicke in die Kreisgeschichte.

Herr Radmacher fragte nach der Finanzierung des Buches.

Herr Dr. Schröder führte dazu aus, dass das Buch aus Mitteln des Archivs und der Kulturförderung finanziert worden sei.

KuA/20200210/Ö13

Beschluss:

Der Kulturausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

14. Mitteilungen

14.1. Sitzungstermin Medienbeirat 2020

Vorlage: 40/3695/XVI/2020

Protokoll:

Kreisdirektor Brügge teilte mit, dass die Wahlperiode des Kreistages am 31.10.2020 ende und die konstituierende Sitzung des neuen Kreistages am 4.11.2020 stattfinden werde. Da die Teilnehmer für den Medienbeirat damit nicht frühzeitig feststehen, werde der Termin für den Medienbeitrag vom 05.11.2020 auf Donnerstag, den 29.10.2020, vorverlegt.

14.2. Musikschule Rhein-Kreis Neuss, hier: studienvorbereitende Ausbildung

Vorlage: 40/3720/XVI/2020

Protokoll:

Frau Braun-Sauerwein legte dar, dass das Angebot der Musikschule Rhein-Kreis Neuss von der musikalischen Früherziehung bis zum Eintritt in die Musikhochschule reiche. Da die Aufnahmeprüfung an einer Hochschule eine breite Vorbildung erfordere, bestehe das Angebot, ab einem Alter von etwa 16 Jahren hierauf im Rahmen der vorberuflichen Fachausbildung gezielt vorbereitet zu werden. Derzeit würden sechs Schülerinnen und Schüler das Angebot nutzen. Diese Förderung umfasse den Unterricht im instrumentalen oder vokalen Haupt- und Nebenfach (insgesamt 80 Minuten) sowie in Musiktheorie (45 Minuten), die Schulung im Ensemblespiel und die Vorbereitung auf öffentliche Auftritte bei Konzerten der Musikschule und bei Veranstaltungen in den Kommunen. Alle Schülerinnen und Schüler, die in den letzten Jahren die vorberufliche Fachausbildung wahrgenommen haben, seien im ersten Anlauf an den Musikhochschulen aufgenommen worden.

Frau Küpper bekräftigte, dass eine gute Vorbereitung sehr wichtig sei. Als ihre Tochter die Aufnahme an der Musikhochschule anstrebte, habe es ein solches Angebot noch nicht gegeben.

Frau Stein-Ulrich fragte nach, ob das Verhältnis von Jungen und Mädchen bei der vorberuflichen Fachausbildung ausgewogen sei. Frau Braun-Sauerwein bestätigte dies.

Vorsitzender Rehse dankte Frau Braun-Sauerwein für das hervorragende und umfangreiche Angebot der Musikschule, welches viele Kinder im Einzugsgebiet der Musikschule an die Musik herañführe.

Kreisdirektor Brügge bat die Mitglieder des Kulturausschusses, dies bei den Gesprächen in den Kommunen über die Finanzierung dieses hervorragenden und umfangreichen Angebots zu bedenken.

14.3. Musikschule Rhein-Kreis Neuss: Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung

Vorlage: 40/3721/XVI/2020

Protokoll:

Frau Braun-Sauerwein führte aus, dass das Programm „Kultur macht stark“ im Jahre 2012 gestartet sei. In 2014 habe die Musikschule erstmalig einen Förderantrag gestellt, um Flüchtlingskindern, Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern aus sozial schwachen Familien musikalische Bildung zu ermöglichen. Derzeit erhielten 60 Kinder aus den Kindertagesstätten „Sternschnuppe“ in Grevenbroich-Neuenhausen, Jüchen-Garzweiler und dem katholischen Kindergarten St. Georg in Korschenbroich-Liedberg eine musikalische Früherziehung. Ferner gebe es ein Angebot für 20 Kinder in der Gemeinschaftshauptschule Korschenbroich zum Bau und Musizieren mit Cajons.

Frau Stein-Ulrich merkte an, dass die Zielgruppe als Kinder einkommensschwacher Familien bezeichnet werden sollte.

Frau Braun-Sauerwein erläuterte, dass hierunter Kinder und Jugendliche fielen, die in einer sozialen, finanziellen oder bildungsbezogenen Risikolage aufwachsen.

Kreisdirektor Brügge stellte fest, dass „einkommensschwach“ dies nicht hinreichend umschreibe.

Kreisdirektor Brügge bat Frau Braun-Sauerwein um Mitteilung der aktuellen Ergebnisse aus dem Regionalwettbewerb Jugend musiziert 2020.

Frau Braun Sauerwein führte hierzu aus, dass es vier 3. Preise, sieben 2. Preise, acht 1. Preise und sieben Weiterleitungen zum Landeswettbewerb gegeben habe.

Vorsitzender Rehse freute sich, dass die Musikschule Fördertöpfe nutze und so erfolgreich beim Wettbewerb Jugend musiziert abgeschlossen habe.

15. Anfragen

Protokoll:

Es gab keine Anfragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Reinhard Rehse um 18:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

gez.

Reinhard Rehse
Vorsitzender

gez.

Marion Kaiser
Schriftführerin